

С. Комаровский (ГУО «Средняя школа № 35 г. Бреста имени Маршала Советского Союза Рокоссовского К. К.»)

Н. И. Касаткина (научный руководитель)

DIE ERFORSCHUNG DER SPRACHE DER MODERNEN ELEKTRONISCHEN KOMMUNIKATIONSMITTEL

Heute nutzen Milliarden Menschen auf der ganzen Welt SMS und verschiedene Instant-Messaging-Systeme (Messenger). SMS-Nachrichten erschienen in den 1990er Jahren auf und gewannen schnell an Popularität. Derzeit entwickelt sich die virtuelle Kommunikation nicht nur zu einem sehr verbreiteten neuen Kommunikationskanal, sondern auch zu einem spezifischen kulturellen und sprachlichen Umfeld. Mittlerweile hat sich bereits eine gewisse Teenager- und Jugendkultur der Selbstdarstellung herausgebildet, die mit der Verwendung von Abkürzungen und alphanumerischen Rätseln verbunden ist.

Die beim Schreiben von SMS-Nachrichten und Chat-Nachrichten in Instant Messenger verwendeten Prinzipien begannen über die Grenzen der mobilen Kommunikation hinaus vorzudringen – in viele Lebensbereiche, darunter die Presse, die Werbung und das Bildungsumfeld. In diesem Zusammenhang sind die Veränderungen moderner Sprachen unter dem Einfluss des Internets und der virtuellen Kommunikation für Sprachforscher von großem Interesse.

Unsere Arbeit ist genau dem Erlernen der Sprache moderner elektronischer Kommunikationsmittel, die aus verschiedenen relevanten Gründen diktiert wird, gewidmet. Darüber hinaus stößt das von uns durchgeführte Erlernen einer neuen funktionalen Sprachvielfalt (der Sprache des Internets und anderer globaler Computernetzwerke sowie der Sprache von Textnachrichten, die über Mobiltelefonien (SMS) übermittelt werden) auf großes Interesse bei jungen Menschen, da es die modernsten Trends in Sprache und Sprechen der letzten Lebensjahre widerspiegelt.

Dieses Thema ist auch für Fremdsprachenlernende von großer Bedeutung, da sie nicht nur mündlich und schriftlich sprechen, sondern auch Sozial-Media-Nachrichten und Chat-Textnachrichten lesen und verstehen müssen.

Die Neuigkeit der Arbeit liegt darin, dass wir den Versuch unternommen haben, die wesentlichen strukturellen und semantischen Merkmale der virtuellen Kommunikation in modernen Messengern am Beispiel des deutschsprachigen Forschungsmaterials zu identifizieren.

Darüber hinaus wird die wissenschaftliche Bedeutung auch durch eine aktuelle Befragung von Schülerinnen und Schülern des Baden-Württembergischen Gymnasiums 2023 in Mannheim bestätigt.

Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Sprache elektronischer Kommunikationsmittel zu analysieren und die sprachlichen Merkmale dieser Art der Kommunikation zu klassifizieren.

Das Objekt unserer Forschung ist die Sprache der elektronischen Kommunikationsmittel und der Gegenstand sind moderne Prozesse und Erscheinungen in dieser Sprache.

Im Laufe der Arbeit haben wir folgende Aufgaben, die in einzelnen Abschnitten und Teilabschnitten der Studie konsequent umgesetzt werden, gestellt:

1. Das Phänomen der Kommunikation sowie moderne Mittel der elektronischen Kommunikation genauer zu betrachten und deren Hauptmerkmale hervorzuheben.

2. Gängige moderne Prozesse und Phänomene in der Sprache der Kommunikationsmittel (Leetspeak, Asterisken, Inflektiv, Abkürzungen, Anglizismen, Emoticon) zu charakterisieren.

3. Eine systematische Befragung deutscher Jugendlichen durchzuführen, um die charakteristischen Merkmale der elektronischen Kommunikation, auch im Vergleich zu ähnlichen Phänomenen der virtuellen russischsprachigen Kommunikation zu identifizieren.

4. Eine systematisch umfassende Analyse der Befragungsdaten deutscher Jugendlichen im Kontext der Problemstellungen unserer Forschung vorzuschlagen.

Unsere Forschungsarbeit befasst sich mit der Erforschung der Sprache der modernen Kommunikationsmittel. Wenn wir an Kommunikationsmittel denken, kommt als erstes in den Sinn ihre wichtigste Funktion – Wiedergabe der Information. Und wenn dieser Prozess gegenseitig ist, so entsteht die Kommunikation mit Hilfe der elektronischen Mittel. So halten wir für notwendig uns mit dem Begriff der Kommunikation auseinanderzusetzen und ihre wichtigsten Merkmale hervorzuheben.

In der wissenschaftlichen Literatur gibt es verschiedene Definitionen der Kommunikation. Eine modernere Definition finden wir im Neuen universalen Lexikon von Bertelsmann: „Kommunikation,

1. Mitteilung, Verständigung.

2. Übermittlung einer Nachricht (Information) zwischen einem „Sender“ und einem „Empfänger“ mit Hilfe eines Übertragungsmediums (Kanal)“.

Und wie wir festgestellt haben, ist eine Kommunikation ohne einen Sender, einen Empfänger und einen Kanal nicht möglich. In unserem Fall sind der Sender und der Empfänger junge Leute, die mit einander kommunizieren, und als Übertragungskanal dienen moderne Kommunikationsmittel. Im Laufe der

Kommunikation mit Hilfe der neuen elektronischen Kommunikationsmittel entsteht eine neue Jugendsprache, die sich sogar von der gesprochenen Jugendsprache unterscheidet.

Neue elektronische Kommunikationsmittel haben uns ganz neue Textformen gebracht, die es vorher noch nie gegeben hat. Besonders innovativ geht es beim Chatten zu. Hier ist eine ganz neue Situation entstanden: Mehrere Kommunikationspartner schreiben und lesen zur gleichen Zeit. Der Chat ist also eine Art „geschriebenes Gespräch“.

Und deswegen gelten dort auch die gleichen Regeln wie im Gespräch: Man konzentriert sich auf das Wesentliche. Denn Schreiben dauert einfach länger als Sprechen. Und warum sollte ich so lange warten, bis der andere seinen Gedanken zu Ende getippt hat, wenn ich schon erraten kann, was er sagen will.

Im Gegensatz zu Briefen und E-Mails wird in SMS und im Chatroom so geschrieben, wie gesprochen wird. Rechtschreibung ist nebensächlich. Über Kommasetzung nachzudenken dauert zu lang. Ganze Sätze sind unnötig, um sich zu verstehen. Wer doch wissen möchte, wie ein Wort korrekt geschrieben wird, verlässt sich auf das Korrekturprogramm von „Word“ und anderen Textverarbeitungsprogrammen.

Moderne Kommunikationswege mit Hilfe von SMS oder Chat erfordern eine vereinfachte Sprache. Es muss schnell gehen und darf nicht viel Platz kosten. Es wird immer alles so kurz und knapp wie möglich geschrieben. Dadurch spart man viele Zeichen und es gelingt oft den jungen Menschen, den Inhalt in nur 160 Zeichen zu wiedergeben.

Zeit ist ein weiterer wichtiger Faktor, zum Beispiel in Chaträumen muss das Schreiben schnell gehen, weshalb man dort viele Abkürzungen verwendet. Ganze Satzteile oder sogar Sätze werden in einem Wort zusammengefasst. „GN8“ heißt *„Ich wünsche dir eine gute Nacht“*.

Als Beispiel können wir so eine SMS anführen: *„Heyyy wmds? ihh stf >> zu mir!“* Der Text würde in einem normalen Brief so lauten: *„Hey! Was machst du so? Ich habe heute sturmfrei. Alle können zu mir!“* Diese SMS widerspiegelt moderne Prozesse, die sich in der Sprache der elektronischen Kommunikationsmittel entwickeln. Hier finden wir Entlehnungen aus dem Englischen, Abkürzungen, Kleinschreibung der Substantive, Aneinanderreihen verschiedener Wortteile usw. Also welche sprachlichen Erscheinungen charakterisieren moderne Chat- und SMS-Sprache?

Leetspeak bezeichnet das Ersetzen von Buchstaben durch ähnlich aussehende Ziffern und Sonderzeichen. Bekannte Beispiele dieser Erscheinung sind *E-M@il*, *€uro*.

Asterisken sind zwischen zwei typografischen Sternchen (*) geschriebene Buchstaben, Worte oder Wortteile. Ein Schreiber setzt zwischen zwei Sternchen Worte oder Buchstaben, die seine Tätigkeit in diesem Moment ausdrücken:

**g* – „Ich grinse gerade“*

Inflektiv ist eine infinite und unflektierte Verbform, die im Deutschen in Analogie zum Grundwort des englischen Infinitivs als deverbale Reduktion durch Weglassen der deutschen Infinitivendungen -n oder -en gebildet wird (*seufz*, *gähn*).

Abkürzungen sind Kunstwörter, die aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter zusammengesetzt sind. Oft stammen sie aus dem Englischen. Alle Abkürzungen können in der Schreibweise (vor allem in der Groß- und Kleinschreibung) variieren – oft werden sie aus Bequemlichkeitsgründen kleingeschrieben:

Bb – „Bye Bye“, „Tschüss“, *kA* – „Keine Ahnung“, *kB* – „Kein Bock“

Als Anglizismus bezeichnet man eine Ausdrucksweise oder eine Bedeutung aus der englischen Sprache, die in eine andere Sprache eingeflossen ist. In unserem Fall sind das Wörter aus dem Englischen, die meistens ihre ursprüngliche Schreibweise bewahrt haben. Es gibt aber auch solche Wörter, die einige Merkmale der deutschen Wörter übernommen haben, z. B.: *chillen*, *relaxen*. Diese Verben haben deutsche Infinitivendungen -n oder -en.

Als Emoticon bezeichnet man Zeichenfolgen, die aus normalen Satzzeichen gebildet werden und ein Smiley nachbilden. Hiermit kann man Stimmungs- und Gefühlszustände ausdrücken. Z. B.: :-), :) =) :/ :> lachendes Gesicht, Ausdruck von Freude.

Um die modernen Prozesse in der Sprache der Chat- und SMS-Mitteilungen zu analysieren, haben wir eine Umfrage unter den deutschen Jugendlichen. Der Fragebogen bestand aus 12 Fragen, die das Verhalten der jungen Leute zu modernen elektronischen Kommunikationsmittel betrafen und ihren Umgang damit veranschaulichten. Aus unserer Analyse können wir folgende Schlussfolgerungen ziehen:

1. Das populärste elektronische Kommunikationsmittel der deutschen Jugendlichen ist heutzutage das Handy. Die Mehrheit der Frauen bevorzugt das Handy zum Telefonieren und die Mehrheit der Männer zum SMS-Schreiben.

2. Das populärste soziale Netz ist heute das WhatsApp, wo die meisten jungen Leute 3 oder 4 Stunden pro Tag verbringen. Nach der Meinung der Jugendlichen besteht die Hauptfunktion der sozialen Netze in der Kommunikation.

3. Wenn junge Leute eine Chat- oder SMS-Mitteilung schreiben, beachten sie meistens die Wortfolge im Satz, Satzzeichen und die Großschreibung der Substantive nicht.

4. Die gebräuchlichsten sprachlichen Erscheinungen in elektronischen Mitteilungen der Jugendlichen sind Anglizismen, Abkürzungen, Emoticons oder Smileys und Kleinschreibung der Substantive. Inflektive, Asterisken und Leetspeaks spielen eine geringe Rolle in der Sprache der SMS- und Chat-Mitteilungen.

Heute chatten junge Leute nicht einfach so, wie sie im Alltag sprechen. Es haben sich ganz eigenständige sprachliche Formen entwickelt. Und die Sprache der neuen elektronischen Kommunikationsmittel stellt, unserer Meinung nach, ein neues sprachliches Phänomen dar.

Die Arbeit an dieser Untersuchung hat uns gezeigt, dass die Sprache ein sich ständig verändernder Organismus ist. Und wenn man sich mit diesen Veränderungen vertraut macht, so kann man auch seine eigene Sprache besser verstehen.